Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

Ein Blick in die Praxis der „Arnsberger Lern-Werkstadt Demenz“

Marita Gerwin
Senior-Expertin Generationen in Kontakt

Einblicke und Impressionen zur Lern-Werkstadt Demenz Arnsberg

Ziele des Projekts

- Das Leben der Menschen mit Demenz verbessern
- Pflegende und betreuende Angehörige entlasten
- Eine öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz
- Neue Angebote, Aktivitäten und lokale Netzwerke entwickeln
- Gefördert durch die Robert Bosch Stiftung 2008-2011

Demenz
Unterschiedliche Perspektiven und Wahrnehmungen

- Menschen mit Demenz
- Familienangehörige
- Medizin
- Pflege
- Beratung
- Betreuung
- Alltagsunterstützende Dienste
- Apotheken
- Krankenversicherungen
- …
- …

Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz müssen das Wissen und die Erfahrungen der verschiedenen Bereiche integrieren.

Kommunikation aller relevanten Akteure untereinander ist notwendig.

Im Mittelpunkt steht der Mensch mit Demenz.

Demenz zu einem Thema vor Ort machen

Auftaktveranstaltung 2008 mit 400 Teilnehmern

„Wir brauchen das Expertenwissen von allen!“ (Betroffenen, Angehörigen, Nachbarn, aus Pflege, Medizin, Beratung, Politik, Wirtschaft, Bildung, etc.)

Frage: „Was sind Ihre Ideen, um das Leben der Menschen mit Demenz zu verbessern?“

Ideenbörse und Unterstützung bei der Umsetzung: viele unerwarteten Partner

Verstetigung

Nach Abschluss der Projektphase übernimmt die Stadt Arnsberg die Rolle der Koordination zur Gründung „Arnsberger Netzwerk Demenz“

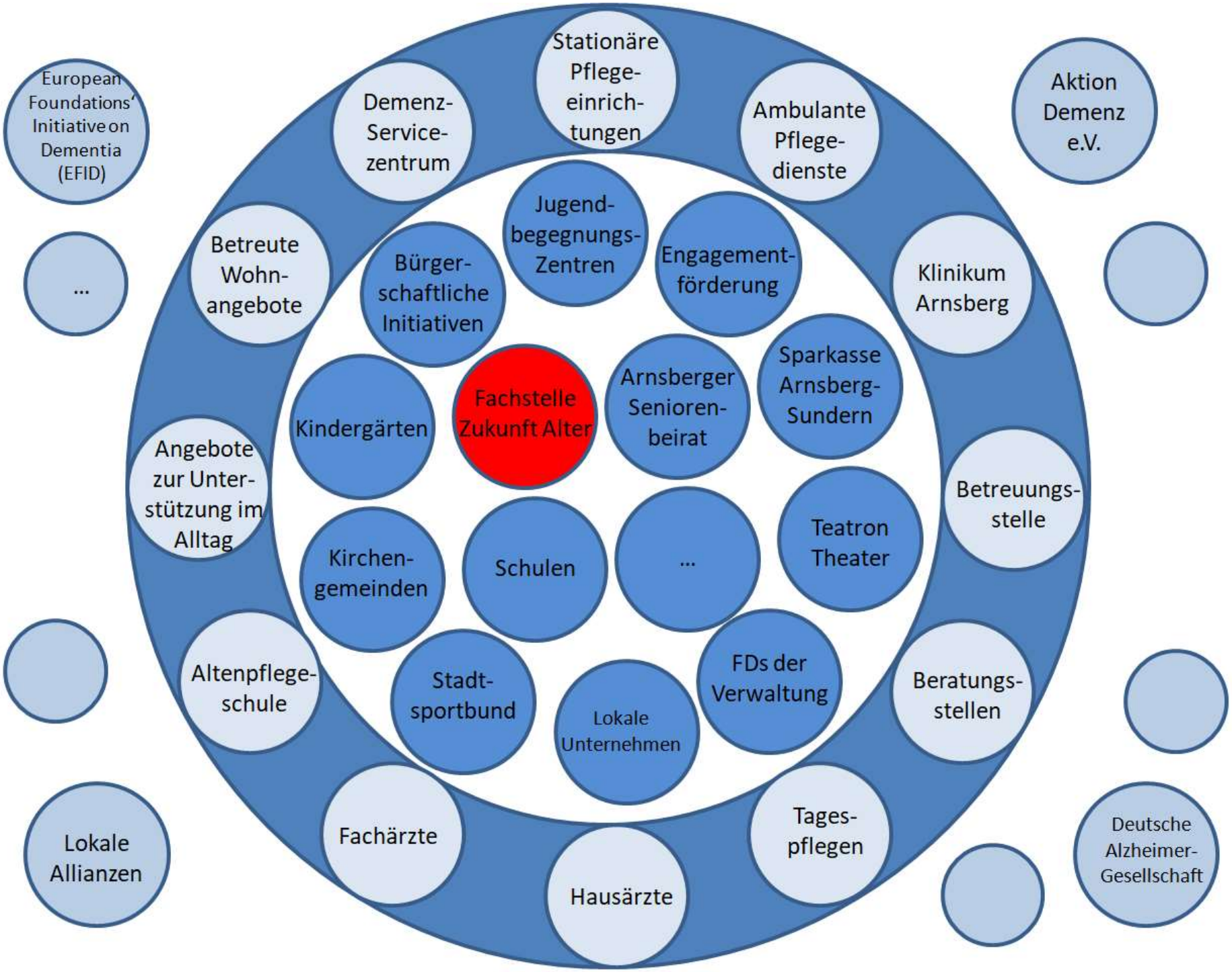
- Regelmäßiger Austausch & Organisation von Veranstaltungen

- Mitglieder u.a.
  - stationärer und ambulanter Pflege
  - Medizin
  - Unterstützung im Alltag
  - Seniorenbeirat
  - Wohlfahrtsverbände
  - Projektpartner
  - Künstler
  - Angehörige
  - Früherkrankte
  - Mehrgenerationenhaus

Weiter • Denken
Arnsberger Netzwerk Demenz

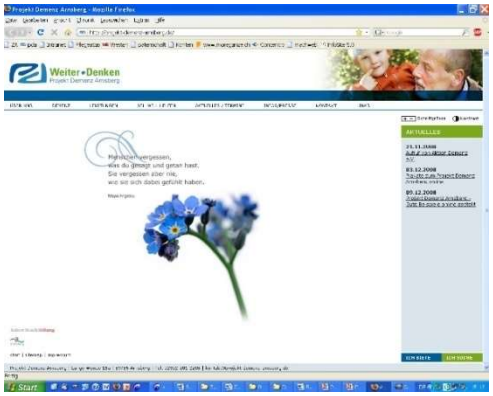
Gemeinsame Veranstaltungen des Netzwerks Demenz (Auswahl)

Interdisziplinäre Aufbereitung von Themen und Fragestellungen


European Foundations' Initiative on Dementia (EFID)
...
Lokale Allianzen
Aktion Demenz e.V.
Deutsche Alzheimer-Gesellschaft
Stationäre Pflege-einrich-tungen
Demenz-Service-zentrum
Ambulante Pflege-dienste
Betreute Wohn-angebote
Klinikum Arnsberg
Angebote zur Unter-stützung im Alltag
Betreuungs-stelle
Altenpflege-schule
Beratungs-stellen
Fachärzte
Tages-pflegen
Hausärzte
Jugend-begegnungs-Zentren
Bürger-schaftliche Initiativen
Engagement-förderung
Kindergärten
Fachstelle Zukunft Alter
Arnsberger Senioren-beirat
Sparkasse Arnsberg-Sundern
Kirchen-gemeinden
Schulen
...
Teatron Theater
Stadt-sportbund
Lokale Unternehmen
FDs der Verwaltung

Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Demenz zu einem gesellschaftlichen Thema vor Ort machen, Demenz „normalisieren“



Weiter•Denken
Projekt Demenz Arnsberg

…und vieles mehr

Weiter • Denken

Projekt Demenz Arnsberg

Qualifizierung/Sensibilisierung/Inspiration: Relevante Akteursgruppen

- Fahrer Stadtbus
- Kirchengemeinden
- Vereine
- Angehörige
- Freiwillige
- Nachbarn / Freunde
- Verwaltungsmitarbeiter
- Gesundheitsberufe
- Bäckereien
- Frisöre
- Taxifahrer
- Einzelhandel
- Neue Wohnformen
- Investoren

Betroffene und Angehörige

Beratung

- Bürgernahe Beratung
- Case-Management-Elemente
- Langfristige Begleitung
- Vermittlung individuell „passender“ bürgerschaftlicher Angebote

Alle **lokalen Angebote** und Beratungsstrukturen zum Thema „Demenz und Alter“ zusammenführen.

Analog & digital - gleichzeitig!

z.B. in einer Broschüre: „Unterstützung im Alter – Wo finde ich was?“

Eine sehr nutzerfreundliche Initiative des Arnsberger Netzwerk Demenz

Die Brutzelküche

Rezepte gegen Einsamkeit im Jugendzentrum & Mehrgenerationenhaus

Offenes Angebot für alle: 1 x wöchentlich - Gemeinsam kochen, gemeinsam essen

beugt Einsamkeit vor, lädt zum mitmachen ein und schmeckt einfach lecker

Qualifizierung von Fachkräften in den KITAS
Spielmodulreihe: KIDZELN Kindern Demenz erklären

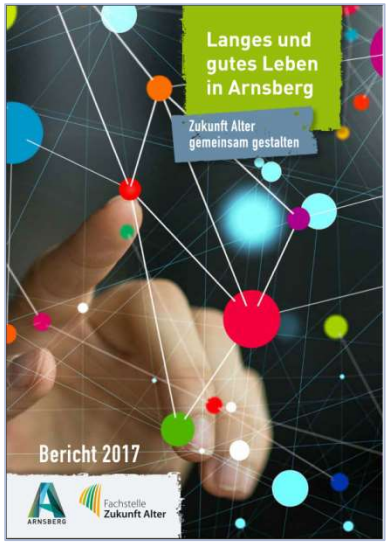
KIDZELN

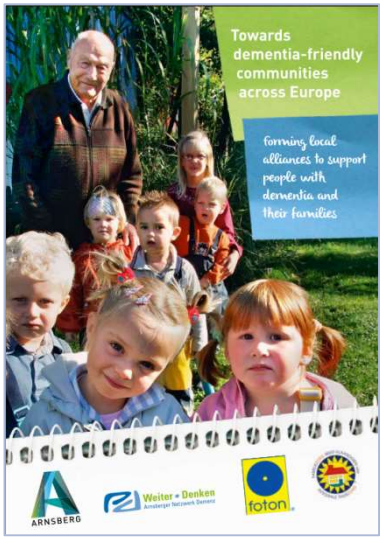
KINDERN DEMENZ ERKLÄREN

Gemeinsam im Dialog der Generationen für ein besseres Leben mit Demenz

Kinder zaubern Lachfalten - Ein Projekt des Jugendbegegnungszentrum Arnsberg

Das Herz wird nicht dement
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Zum Weiterlesen:
www.arnsberg.de/zukunft-alter

Kontakt:
Marita Gerwin
Marita-gerwin@gmx.de

Nachtrag:

Was ich noch sagen möchte…

Umbruch schafft Aufbruch
Demenznetzwerke auf neuen Wegen

Herausforderungen in der Corona-Pandemie für das Demenz-Netzwerk in der Stadt Arnsberg

Umbruch schafft Aufbruch
Demenznetzwerke auf neuen Wegen

Alles war im Fluss..... und dann kam Corona!
Eine nie da gewesene Herausforderung!

- Die Corona-Schutzmaßnahmen haben das gesellschaftliche Leben und auch den organisatorischen Alltag vieler Netzwerkpartner völlig auf den Kopf gestellt.

- Als Netzwerk fehlten uns von einen Tag auf den anderen die Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten, Projekten und Treffen.

- Altenheime bspw. mussten sich intensiv um die internen Abläufe, Umsetzungen der jeweiligen Verordnungen etc. kümmern. In diesem Notfall-Modus war keine Zeit für Abstimmungen im Netzwerk.

ALLES WAR NEU - ALLES WAR SCHWIERIG

- Netzwerk-Treffen fanden im Sommer 2020 digital statt, das war von Verbindungsproblemen so gestört, dass es lange kein zweites Treffen in der Form gab (viele unterschiedliche Träger mit unterschiedlicher EDV...).

- Das Demenz-Netzwerk hat sich darauf hin konzentriert, Angebote wie Kunst, Kultur, Musik in bzw. an die Pflegeeinrichtungen zu bringen, indem Künstler*innen angefragt, oder gesellschaftliche Aktionen der Solidarität unterstützt wurden. (Beispiele im Anhang der PPP)

- Bei dem Arnsberger Netzwerk handelt es sich um eine Gemeinschaft, mit geringem Formalisierungsgrad.

- Es gibt keine Geschäftsordnung und keinen Verein, das machte in der Pandemie die Kooperation nicht leicht!

Unsere wichtigste Lernerfahrung aus der Pandemie-Zeit

- Die Corona-Pandemie stellt eine Zäsur dar, die eine Überprüfung mit sich bringt, auch was Ziele und Aktivitäten des Netzwerks angeht.

- Mit gemeinsamen Aktionen wollen wir wieder in die Zusammenarbeit finden. Aus meiner Sicht ist das Netzwerk aber tatsächlich auch in seinem Bestand bedroht durch 18 Monate Krisenmodus ohne persönliche Treffen, gemeinsame Veranstaltungen & vielerorts Personalwechsel

- Lern-Erfahrung ist somit, dass Netzwerk-Strukturen fragil & instabil werden können.

Empfehlungen für Netzwerkerinnen und Netzwerker

Der Austausch und die Zusammenarbeit vor Ort brauchen tragende Personen, die die Verbindungen aufrecht erhalten.

In der Krise haben sich Prioritäten geändert, nun ist es wichtig, wieder zueinander zu finden und sich über gemeinsame Ziele abzustimmen.

Hierzu braucht es Impulsgeber vor Ort, die die Initiative ergreifen. Vielleicht sind „Runde Tische“ eine Chance für einen Neuanfang nach der Krise.

Beispiele, wie wir versucht haben, in der Corona Pandemie mit den Menschen aus den Netzwerken in Kontakt zu bleiben

Newsletter „Zukunft Alter Arnsberg- aktuell“, um Infos aus Arnsberg nach Hause zu liefern und Glücksmomente zu schenken. – bisher 73 Ausgaben! Große Resonanz!
https://www.arnsberg.de/zukunft-alter/zukunft-alter-aktuell.php

Die Brutzelküche in der Coronazeit – Das Kochstudio im Mehrgenerationenhaus
https://www.youtube.com/watch?v=pfWcGADhd84

Brieffreundschaften zwischen Alt und Jung – der Jugendcaritas
Ein Video https://www.youtube.com/watch?v=RP7qs0lAVdA

Clowninnen Mia Mumpiz und Pia Pampelmuse on Tour. Humorvolle Fenster-Besuche
https://www.youtube.com/watch?v=27N184bZqrg

Vatertagsgrüsse der Jugend-Caritas in Arnsberg im Corona Lockdown
https://www.youtube.com/watch?v=X9GpT1nInpU

Gründung der stadtweiten Initiative „Gemeinsam statt Einsam in Arnsberg“
Diese Gruppe ist inzwischen auf 244 Mitglieder angewachsen.
https://www.facebook.com/groups/1048801648972163